



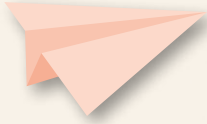
Freie Schule

Braunschweig e.V.



Kinder machen Schule.





- 5 Die Freie Schule Braunschweig
- 6 Grundlagen
- 8 Lernen in altersgemischten Gruppen
- 11 Schulkindbetreuung
- 12 Der Tagesablauf
- 14 Lesen und Schreiben
- 16 Der Mathematikunterricht
- 18 Kochen für Kinder und mit Kindern
- 20 Das Außengelände
- 21 Die Wasserwerkstatt
- 22 Beteiligung der Eltern
- 22 Organisatorisches



gangsbeschreibung

Lebkuchenhaus

Melvin

Johann

Paula

Marie-Sophie

Marie

Maria

Gruppe 2 WAZ

Bernat

Emma

Lebkuchenhaus in d

Malou

Sven

Jule



Seit 1985 gibt es die Freie Schule Braunschweig, seit 2007 als Ganztagschule. Sie ist eine selbstverwaltete Grundschule in freier Trägerschaft, staatlich genehmigt. Die Freie Schule bietet täglich eine Schulkindbetreuung bis 16.30 Uhr an.

Als erste Braunschweiger Schule hat die Freie Schule bereits im Sommer 2002 jahrgangsübergreifende Lerngruppen eingeführt. Seitdem lernen unsere 80 Kinder in vier altersgemischten Gruppen mit- und voneinander, häufig betreut von zwei PädagogInnen.

Unser Team besteht aus ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, einem Küchenteam, einer Schulsekretärin und einem Teamassistenten. Bei uns sind Team, Eltern und Kinder an organisatorischen und konzeptionellen Entscheidungen beteiligt. Auch in anderen Bereichen ist die Mitarbeit der Eltern gefragt, beispielsweise bei der Begleitung von Ausflügen und Projekten, bei der Verwaltung der Schule oder der Gestaltung des Außengeländes.

Jede Gruppe hat zwei eigene Räume. Die Schule verfügt über einen großzügigen Werkraum, einen Bastelraum, eine Kinderbibliothek, einen gemütlichen Mehrzweckraum, einen Turnraum und eine gut ausgestattete Küche mit eigenem Kinder-Kochbereich. Alle Bereiche der Schule sind barrierefrei erreichbar.

Unser Außengelände bietet vielfältige Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Unterricht.

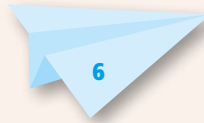
5

Ich finde gut, dass wir gemischte Gruppen haben. In den 4er und 1er, 2er und 3er gemischt zusammen sind. Es macht Spaß anderen was zu erklären. (Vorbild sein) Ruben 11 Jahre alt



Kinder brauchen für ihre Entwicklung Raum, um ihre Persönlichkeit zu entfalten. Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig, hat seine ganz eigenen Begabungen und Fähigkeiten. Jedes Kind verdient es daher, individuell gefordert und gefördert zu werden.

Unser Verständnis von Schule und Unterricht berücksichtigt diese unterschiedlichen Bedürfnisse. Kinder lernen entspannter, mit mehr Freude und Erfolg, wenn ihr individuelles Entwicklungstempo berücksichtigt wird. Mit Freude am Lernen entwickeln Kinder eine authentische Persönlichkeit. Der wertschätzende Umgang miteinander ist gleichermaßen Weg und Ziel.



In der Freien Schule ist der Blick auf den persönlichen Lernfortschritt, auf spontanes Tun und selbstbestimmtes Handeln gerichtet. Wir wollen die Kinder stark machen für ein selbstbestimmtes Leben und Lernen.

Kinder, Eltern und Team sind demokratisch an den Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen der Schule beteiligt. Die Freie Schule reagiert flexibel auf individuelle und gesellschaftliche Bedingungen und bezieht die Lebensumwelt immer in die eigenen Lernprozesse mit ein. Durch den lebendigen Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen immer wieder neue Denkanstöße.

Neben dem Unterricht legen wir sehr viel Wert auf Spielzeiten. Das Spiel ist für Kinder ein wesentlicher Bestandteil für ihre Entwicklung und das Begreifen der Welt.

Die Freie Schule ist ein Lebens- und Lernraum. Hier herrscht eine angstfreie Lernatmosphäre. Team, Kinder und Eltern blicken regelmäßig gemeinsam auf das Gelernte und erarbeiten die nächsten Schritte. Jährlich gibt es ausführliche Lernentwicklungsberichte ohne Noten.





Lernen in altersgemischten Gruppen

Das Lernen in altersgemischten Gruppen bietet gegenüber einer Einteilung nach Altersstufen erhebliche Vorteile:

Bei der Einschulung in eine altersgemischte Lerngruppe treffen die Kinder auf ein Gruppengefüge, das bereits gut funktioniert. Ihnen wird dadurch der Einstieg in die Gruppe erleichtert. Durch Miterleben und Nachahmung werden Rituale und Regeln ganz natürlich vermittelt.

8

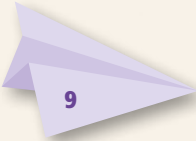
Lotti ist bereits seit drei Jahren an der Schule. Sie kennt schon alle Regeln. Sie weiß, wo die Toilette, die Küche und das Teamzimmer zu finden sind, und kann auch sonst auf viele Fragen der Neuen antworten.





In der altersgemischten Gruppe hat die Zweitklässlerin Maya die ältere Emma an ihrer Seite. Sie fragt Emma viel lieber um Hilfe als die LehrerInnen, denn irgendwie versteht sie ihre Erklärungen besser als die der Erwachsenen. Von Emma lässt sie sich immer gerne helfen.

Ein Teil der Gruppe bleibt immer konstant und gibt so Sicherheit. Gleichzeitig verändert sich die Gruppenkonstellation so, dass Kinder mit zunehmendem Alter in neue Rollen hineinwachsen können.



Die Möglichkeit, dass sich Kinder gegenseitig unterstützen, vertieft den eigenen Lernprozess, stärkt das Selbstbewusstsein und erleichtert auch die Fähigkeit, selbst um Hilfe zu bitten. Dadurch entsteht ein Teamgefühl – Konkurrenz tritt in den Hintergrund. Vergleichbar mit der Art wie Geschwister voneinander lernen, profitieren unsere SchülerInnen voneinander.

Die PädagogInnen nehmen verstärkt eine beobachtende, organisierende und beratende Rolle ein. Sie wenden sich den Kindern einzeln zu, fordern und fördern individuell.

Jedes Kind hat sein individuelles Lerntempo. Es bleibt während der gesamten Grundschulzeit in einer Lerngruppe. Ausschlaggebend für die Auswahl von Lerninhalten ist der jeweilige Lernstand des Kindes. Darüber hinaus bieten wir den Kindern regelmäßig die Möglichkeit, gruppenübergreifend mit anderen Kindern im gleichen Alter zu arbeiten.

Mia konnte bei ihrer Einschulung schon lesen und lernt jetzt schnell schreiben. Sie bekommt in der altersgemischten Lerngruppe viele Anregungen für zusätzlichen Lernstoff, denn sie sieht die Älteren damit arbeiten. Es macht ihr Spaß, den Großen nachzueifern, und sie stellt sich gerne den höheren Leistungsanforderungen.





Schulkindbetreuung

11

In der Freien Schule wird für eine begrenzte Anzahl von Kindern eine Schulkindbetreuung im Anschluss an die Unterrichtszeit angeboten. Bis 16.30 Uhr spielen, basteln, toben und lesen die Kinder, betreut von SozialpädagogInnen und ErzieherInnen. Auch in einigen Ferienwochen wird verlässlich eine ganztägige Betreuung von 8.00 bis 16.00 Uhr angeboten.

Mit einem besonders flexiblen Angebot möchten wir den individuellen Bedürfnissen von Kindern und Familien entgegenkommen. So können angemeldete Familien täglich nach ihren persönlichen Bedürfnissen entscheiden, in welcher Form sie dieses Angebot nutzen möchten.

Lena ist Vierer. Sie ist Pauls Patin. Ihm zeigt sie gerne, was sie schon weiß: Für sie und die anderen Kinder steht die Erkundung des Schulgartens auf dem Plan.



Der Tag in der Freien Schule ist mehr als eine Reihe von Unterrichtsstunden mit Pausenunterbrechungen. Unterschiedlich und bunt wird der Schulalltag gestaltet. Konzentriertes Arbeiten, notwendige Erholung und freies Spiel sind an einem Ort möglich.

8.00 bis 9.00 Uhr Flexibler Schulanfang

Betreuter offener Anfang für alle SchülerInnen.

Ab 9.00 Uhr Morgenkreis

Versammlung in den Gruppen: Was ist gestern gewesen, was ist heute geplant? Die Kinder berichten von Erlebnissen, zeigen Dinge, die ihnen wichtig sind, geben Anregungen zu neuen Themenbereichen. Die Lehrkräfte erläutern und besprechen die Tagesvorhaben mit den Kindern.

Danach bis 10.30 Uhr Erste Lernphase

Stillarbeitszeit: Erarbeitung, Übung und Festigung in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen, Englisch und Sachunterricht nach Vorgabe durch die PädagogInnen.

10.30 bis 11.00 Uhr Pause

Aus der Küche gibt es jetzt Obst- und Gemüseteller.

11.00 bis 12.00 Uhr Zweite Lernphase

Wahlarbeitszeit: Die Kinder arbeiten individuell oder in Kleingruppen an selbstgewählten Lernvorhaben, wobei sie von den Erwachsenen beraten und begleitet werden. Ihnen steht dabei vielfältiges Arbeitsmaterial (Arbeitsblätter, Lernspiele, Computer und Lernprogramme, Montessori-Materialien etc.) zur Verfügung. Neben den Kulturtechniken werden musikalische, kreative und gestalterische Inhalte angeboten. Zusätzlich zum Sport findet regelmäßig auch Schwimmunterricht statt.

Neben dem normalen Schulalltag gibt es jährlich wiederkehrende Aktionen:

- zwei Projektwochen
- Schulschlafen in den einzelnen Gruppen
- eine 5-tägige Gruppenfahrt
- Feste in den Gruppen
- ein großes gemeinsames Sommerfest



12.15 Uhr Mittagessen

Den Tischdienst für das Mittagessen in den Gruppenräumen übernehmen die Kinder eigenverantwortlich und im Wechsel.

13.00 bis 14.00 Uhr Dritte Lernphase

Angebotszeit: Die Kinder können zwischen gruppeninternen, gruppenübergreifenden oder selbstorganisierten Angeboten frei wählen. Angebote können einmalig sein oder über einen längeren Zeitraum hinweg stattfinden, wie z. B. kreatives Gestalten, ein selbstverwalteter Kinderkiosk, Wasserwerkstatt, Fußball, Klettern oder Werken.

14.10 Uhr Abschlusskreis

Am Ende des Schultages kommen die Kinder zum Abschlusskreis in ihren Gruppen zusammen. Hier bietet sich die Gelegenheit, Tageserlebnisse zu reflektieren, bei Bedarf über Konflikte zu sprechen sowie Lernergebnisse vorzustellen.

14.30 bis 15.00 Uhr Offenes Ende

Die Kinder haben eine halbe Stunde Zeit, um Verabredungen zu treffen und vom Kindertelefon aus zu klären, ob die FreundInnen auch dürfen. Der Schultag kann in Ruhe ausklingen.

Ab 14.30 Uhr Nachmittagsangebote in der Schule

Die Teilnahme ist freiwillig. Unsere Nachmittagsangebote sind vielfältig und wechseln: z. B. Klettern, Töpfern, Fußball, Tanzen*, Kunst*, Jonglieren und Instrumentalunterricht*.

(*kostenpflichtig)



Kinder kommen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Lernvoraussetzungen in die Schule. Manche kennen einige Buchstaben, andere können schon Wörter schreiben oder ganze Texte lesen.

In der Freien Schule steht der persönliche Bezug des Kindes beim Schreiben und Lesen im Vordergrund. Die Kinder erhalten von Anfang an viel Raum für eigene Texte. Sie schreiben über Dinge, die ihnen wichtig sind. Eine Anlauttabelle hilft ihnen, die entsprechenden Buchstaben zu finden. Das Lesen setzen sie ein, weil sie etwas wissen wollen. Hierfür stehen ihnen viele Bücher im Gruppenraum und in der Schulbücherei zur Verfügung. Schreiben und Lesen werden so als sinnstiftende Handlungen erlebt.

Mittels Lehrgängen und verschiedener Materialien lernen und üben die Kinder individuell und setzen sich aktiv mit sprachlichen Strukturen auseinander. Sie vertiefen ihr Wissen, eignen sich Rechtschreibstrategien und Regeln an und schreiben ganze Geschichten.

14

ROIBA

Karla, 6 Jahre

Reuber

Laura, 8 Jahre

Räuber

Fenja, 9 Jahre

Bankräuber

Benno, 9 Jahre

Wie wird Frosch geschrieben?

Das Wort wird in seine Laute gegliedert:

F – R – O – SCH

Die Bilder mit dem gleichen Anlaut werden in der Tabelle gesucht:

F wie Feder, **R** wie Rakete,

O wie Osterhase, **SCH** wie Schere

Die Buchstaben neben den entsprechenden Bildern werden abgeschrieben, beziehungsweise in der Anfangszeit abgemalt.



FROsch



Auch in der Mathematik sind die Lernvoraussetzungen der Kinder sehr unterschiedlich, wobei ihnen oft weniger zugetraut wird, als sie tatsächlich können. Manche Schulanfänger kommen mit erstaunlichen Kenntnissen und Fähigkeiten in die Schule.

Unabhängig von Lehrwerken ermöglichen wir in der Freien Schule einen Einstieg in die Mathematik auf eigenen Wegen und in eigenem Tempo. Den unterschiedlichen Voraussetzungen werden wir durch differenzierende und individualisierende Unterrichtsmethoden gerecht, wobei schon im Anfangsunterricht die Erkundungslust angefacht wird. Besonders bedeutsam ist der Austausch der Kinder über Probleme und Lösungswege, das gegenseitige Erklären und die Darstellung und Reflexion des eigenen Lernweges.



Ein Beispiel für lebendigen Mathematikunterricht an der Freien Schule ist der Cent-Laden:

Hier bieten zwei Kinder einer Gruppe einmal in der Woche nach dem Mittagessen Verschiedenes für wenig Geld an.

Das Angebot umfasst Süßwaren von Lakritzschnecken bis Öko-Gummibärchen. Zwei Kinder hinter der Ladentheke berechnen den Gesamtpreis (höchstens 22 Cent) und das Wechselgeld.







Kochen für Kinder und mit Kindern

Zu einer familiären Schule gehört auch das gemeinsame Essen. An vier Tagen in der Woche gibt es in der Freien Schule ein frisch zubereitetes, fleischloses und vielseitiges Mittagessen.

Täglich kauft das Küchenteam frische Lebensmittel ein. Ein Teil der Lebensmittel wird von einem Bioladen angeliefert.

Zur Frühstückspause werden Teller mit geschnittenem Obst und Gemüse in die Gruppen gebracht. Die vielfältige Auswahl orientiert sich am regionalen und saisonalen Angebot. Das Mittagessen wird vom Küchenteam mit Unterstützung durch Eltern gekocht.

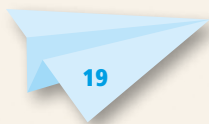
Täglich gibt es auch das Kinderkochen – kurz Kiko genannt. Vier Kinder einer Gruppe kochen mit Unterstützung eines Elternteils das Mittagessen für ihre Gruppe.





Sie planen gemeinsam die Mahlzeit, lesen Rezepte, schreiben Einkaufszettel und gehen dann einkaufen. Geldbeträge werden genau abgerechnet, es wird gewogen und abgemessen. Schließlich können die vier KöchInnen stolz ihr Essen präsentieren und freuen sich, wenn es den anderen schmeckt.

Mineralwasser und Tassen stehen den Kindern in ihren Gruppenräumen immer zur Verfügung.



Kiko bedeutet für die Kinder:

Kommunizieren: Was kochen wir? Was gibt's zum Nachtisch?

Rechnen: Wie viele Eier, wie viel Salat? Wie viel sind 4 x 500 Gramm?

Schreiben: Wer kann seinen eigenen Einkaufszettel auch lesen? Wie schreibt man Apfel?

Lernen: Welche Küchenwerkzeuge kann ich nutzen? Wie gehe ich damit um? Wie viel ist eine Prise? Welche Lebensmittel sind gesund?

Und natürlich viel Spaß.

Unser großzügiges Außengelände bietet vielfältige Möglichkeiten des sinnlichen Erlebens, der Bewegung, des Rollenspiels sowie der Sensibilisierung für die natürliche Umwelt.

Unser Schulhof ist im Laufe der Jahre durch viele gemeinsame Aktionen mit Kindern und Eltern gewachsen.



Unser Außengelände bietet:

- eine von Kindern verwaltete Spieleausgabe zum Leihen von Einrädern, Bällen, Seilen
- ein großes Klettergerüst mit Baumhaus
- eine Wippe und zwei Schaukeln
- einen »fliegenden Teppich«
- eine Tischtennisplatte
- einen Bolzplatz
- eine überdachte Sitzgruppe zum draußen Arbeiten

Die Wasserwerkstatt auf dem Schulhof ist einer Fließwasserlandschaft mit den typischen Abschnitten eines Gebirgsbaches, eines gestauten Gewässers und eines Flachlandflusses nachgebildet.

Hier erfahren die Kinder nebenbei und auf spielerische Weise die Vielfaltigkeit der Ressource Wasser. Das Erleben mit allen Sinnen kann dazu beitragen, die kindliche Erlebnisfähigkeit zu fördern und eine fragende Haltung gegenüber Naturerscheinungen zu entwickeln – beides sind Ziele unserer Schule. Denn sinnliche Erfahrungen als Grundlage kindlicher Wissbegierde schaffen Lust am Lernen und am Erkennen von komplexen Zusammenhängen.

In einem Schulgarten mit Teich können Wassertiere beobachtet und »Patenpflanzen« gepflegt werden. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, sich in eigener Verantwortung um einen »Kistengarten« zu kümmern.

Die Schule hat zwei Bienenvölker, die in einem Kleingarten stehen. Jährlich beteiligt sich eine Gruppe von Kindern im Rahmen der Projektwoche an der Pflege der Bienenvölker und der Honigernte.



Elternmitarbeit im Schulalltag

Die Schule lebt vom Engagement der Eltern. Es gibt viele Möglichkeiten, die Schule in ihrem besonderen Charakter zu unterstützen. Das kann vormittags in der Schule während der Unterrichtszeit sein (z. B. in der Küche, bei Ausflügen oder mit den Kindern in der Schülerredaktion der Schulzeitung »Durchblicker«) oder in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Schule (z. B. Aufnahmegruppe, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Festen, Renovierung, Vorstand etc.).

Elternabende

Elternabende finden bei uns häufig statt. Hier bietet sich die Gelegenheit, auf dem Laufenden zu bleiben, sich auszutauschen und so am Schulleben teilzuhaben. Außerdem werden organisatorische Belange geregelt und Termine vereinbart.

Organisatorisches

22

Infoabend

Unser Infoabend findet im Herbst statt. Der Termin wird auf der Homepage bekanntgegeben. Auf dem Infoabend stellt sich unser Team vor und erläutert das Schulkonzept.

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür findet an einem Samstag im Februar statt. Hier haben interessierte Familien die Möglichkeit, dem Team Fragen zur Schule zu stellen, die Räume der Freien Schule kennenzulernen und anderen Eltern und Freie-Schule-Kindern zu begegnen. Es finden Aktionen für Kinder statt, und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldeschluss und Aufnahmeverfahren

Der Anmeldeschluss für die Einschulung im jeweiligen Jahr ist eine Woche nach dem Tag der offenen Tür. Die Benachrichtigungen über die Platzvergabe verschicken wir direkt nach der Auslosung, noch vor den Osterferien.

Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf

Eltern, deren Kinder besondere Bedürfnisse haben, sollten schon am Infoabend Kontakt zu uns aufnehmen.

Schulgeld

Das Schulgeld orientiert sich an Familieneinkommen und -größe.

Werkraum
immer
abschließen!



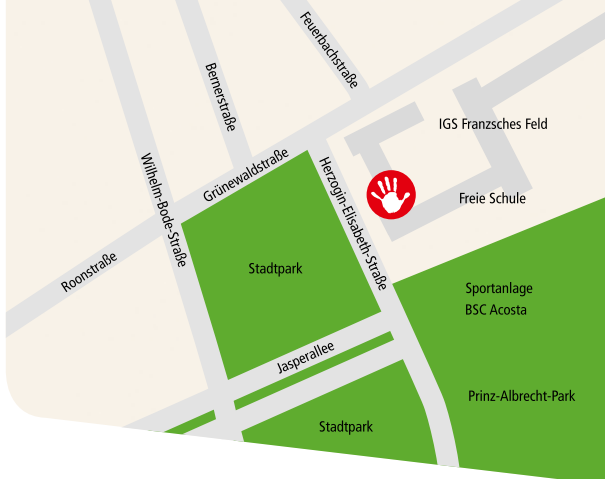


Freie Schule Braunschweig e. V.
Herzogin-Elisabeth-Straße 85
38104 Braunschweig
Tel.: 0531/347425
Fax: 0531/347429

E-Mail: info@freie-schule-braunschweig.de
facebook.com/freie.schule.bs

Redaktion: Eltern und Team der Freien Schule
Fotografie: Sandra Schade, www.sandraschadefotografie.de
Gestaltung: Claudia Gropp, www.wildwegsel.de

www.freie-schule-braunschweig.de



Kinder machen Schule.